



Marc Forster

Drehen Sie den nächsten Bond Herr Forster?

von Ellen Baier

Die Filmszene in der Schweiz ist aktiv und lebendig, doch nur wenige Filme werden ein nationaler Erfolg und noch weniger Filmschaffenden gelingt der internationale Durchbruch. Der deutschstämmige Schweizer Marc Forster hat aber genau das erreicht! Er ist in Hollywood eine namhafte Grösse unter den Starregisseuren. Wir forschen nach, wie ihm das gelungen ist.

Scheinbar ohne irgendwelche Hindernisse oder Umwege hat Marc Forster auf dem direkten Weg den Olymp der Kinokultur erklommen, er ist heute Starregisseur in Hollywood und dreht mit Schauspielern wie Johnny Depp, Kate Winslet, Brad Pitt, Naomi Watts und Ewan McGregor. Das gelang ihm scheinbar mühelos, aber Vorsicht mit diesem allzu leicht gefällten Urteil, Hollywood ist schliesslich die Hauptstadt der Traumwelten und des blossen Scheins!

Geboren in Deutschland – aufgewachsen in der Schweiz

Marc Forster wurde als drittes Kind des Deutschen Arztes Dr. med. Wolf Forster und seiner Schweizer Frau Ulli Forster, ehemalige Textileinkäuferin, am 27. November 1969 in Deutschland geboren. In den 70er Jahren gelang es dem Vater ein Pharmaunternehmen aufzubauen, die Familie galt als sehr wohl-

habend und siedelte in die Schweiz um. Marc und seine beiden Brüder Wolfi und Peter sind in Davos aufgewachsen und Marc und Peter haben später im Institut Montana am Zugerberg die Matura gemacht.

Das Forster Haus in Davos war gross und dominant, ein Glaspalast. Die Parties im Forster waren legendär. Doch trotz allem Geld lag ein Schatten über der Familie, das älteste Kind, Wolfi, kam gehörlos auf

die Welt und kämpfte Zeit seines Lebens mit Schizophrenie. Die Krankheit von Wolfi prägte die Familie. Vom jüngsten Sohn, Marc, sagt man, dass er eine besonders liebevolle und innige Beziehung zu seinem Bruder hatte. Wolfi hat später Selbstmord begangen, zwei Monate bevor sein Vater an Krebs starb. Marc hat Erinnerungen an Wolfi später in Filme verarbeitet. Er sagte einmal in einem Interview im Spiegel Online: "Der Tod spielt eine zentrale Rolle in meinen Filmen. Meiner Meinung nach, gehen alle Ängste, die wir im Leben haben, letztlich auf die Todesangst zurück. Ich glaube, wer sich mit ihr auseinandersetzt, lebt freier."

Ein Knirps will Regisseur werden

Aber bleiben wir erst einmal in der Familie. Marc hat schon als Kind gerne geschauspielert, seine Mutter erzählte in einem Interview mit dem St. Galler Tagblatt, wie Marc als Knirps ganz allein stundenlang vor dem Spiegel die Rolle des schurkischen Cowboys geübt hatte. Mit zwölf Jahren, nach einem heimlichen Kinobesuch, wusste er, dass er später auch einmal Filme machen wollte.

Für einen Sprössling aus reichem Haus kein so schwieriges Unterfangen, denkt man, doch dann kam alles anders. Kurz nach seiner Matura, er war 21 Jahre alt, hat Marc die Aufnahmeprüfung an der Art University of New York, der renommierten Filmschule bestanden und wollte eigentlich abreisen, doch da verspekulierte sich sein Vater und verlor 1991 das gesamte Vermögen der Familie.

Marc hat sein Filmstudium dank der Unterstützung eines Familienfreundes trotz allen Widrigkeiten durchgezogen. Aber es waren harte Zeiten. Er hauste mit sieben Studenten in einer dunklen Wohnung, lebte von wenig und konzentrierte sich aufs Studium. Er selber sagt von dieser Zeit, dass sie für ihn bisweilen unreal war, Fiktion und Realität schienen sich in dieser Lebensperiode ineinander zu verschmelzen. Auch diese Lebenserfahrung wird er später in seinen Filmen verarbeiten. Doch Marc stand diese Zeit durch und schloss das Studium 1993 erfolgreich ab.

Erste filmische Erfolge

Zunächst drehte er die beiden Dokumentarfilme *Silent Windows* und *Our Story* für europäische Fernsehanstalten. Beide Filme zeigten besondere Lebenssituationen von Jugendlichen; in *Silent Woods* ging es um Suiziderfahrungen im Teenageralter und in *Our Story* um jugendliche Verbrennungsoffer.

1995 verwirklichte Marc seinen ersten Spielfilm, eine Low-Budget-Produktion, ein Musical mit dem Titel *Loungers*. Mit diesem aussergewöhnlichen Debüt gewann er 1996 den Publikumspreis beim Slamdance Film Festival. Der Grundstein für die spätere Karriere war gesetzt.

Doch der Durchbruch kam nicht sogleich und 1998 war ein Schicksalsjahr für die Familie Forster. Wolfi, der älteste der drei Söhne nahm sich im Alter von 35 Jahren das Leben und zwei Monate später erlag Wolf Senior, der Vater, seinem Krebsleiden.

Marc kämpfte sich mit kleineren Aufträgen durch. Im Jahr 2000, also sieben Jahre nach dem Abschluss der Uni, realisierte er das Psychodrama *Everything put together* und erhielt prompt die Jurypreis-Nominierung auf dem Sundance Film-Festival 2000.

Hollywood ruft

Mit diesem Film wurde erstmals ein grösseres Publikum auf ihn aufmerksam, auch die Hollywood-Autoren von *Monsters ball*. Sie entschieden sich nämlich 2001 für Marc Forster als Regisseur für ihr Drehbuch. Marc Forster war in Hollywood angekommen!

Das feinfühliges Drama mit Billy Bob Thornton, Heath Ledger und Halle Berry – ein Plädoyer gegen die Todesstrafe – wurde zum Grosserfolg. Der Film wurde für das Beste Drehbuch nominiert und Halle Berry erhielt als erste Afroamerikanerin einen Oscar als beste Hauptdarstellerin. *Monsters Ball* war Marc Forsters Durchbruch in der Filmbranche! Drei Jahre später 2004 kam sein nächstes Werk *Wenn Träume fliegen lernen* in die Kinos mit den Hauptdarstellern Johnny Depp und Kate Winslet.

Und dieser Film zeigt Marc Forsters Qualität als Regisseur deutlich, der Forster traut sich was, jeder Film ist ganz anders inszeniert. In *Wenn Träume fliegen lernen* setzte er die verschwimmende Grenze von Realität und Traum um, ein weiteres wichtiges Thema in Marc Forsters Universum. Es geht dabei um das Leben des Schriftstellers James Matthew Barrie, dem Autor von *Peter Pan*. Stimmungsvoll und märchenhaft weckt Forster Kinderphantasien und transportiert sie auf die grosse Leinwand. Der Film wurde für fünf Golden Globes und sieben Oscars nominiert und erhielt schliesslich den Oscar für die beste Filmmusik.

Digitale Technik als Mittel für künstlerische Visionen

Rastlos arbeitete Marc Forster weiter, schon ein Jahr darauf 2005 kam sein nächster Film *Stay* in die Kinos. In den Hauptrollen spielten Ewan McGregor und Naomi Watts. *Stay* ist ein mystischer Psychothriller. Er spielt mit den Grenzen der Wirklichkeit und zeigt einen ganz aussergewöhnlichen, eigenen visuellen Stil. Im Laufe des Films wird nämlich die Realität zusehends aufgelöst, die Handlung ergiesst sich in ein einziges psychedelisches Rauscherlebnis. Forster erzählt diese Geschichte fast ausschliesslich in Gross- und Nahaufnahmen. Ausserdem sorgen ungewöhnliche Kamerapositionen, etwa direkt über der spielenden Figur, dafür, dass der Zuschauer auch die räumliche Orientierung verliert. Der junge Regisseur setzt die neuen digitale Verfahren der Bildbearbeitung nicht für Actionmomente im Film ein, sondern für atmosphärische Licht- und Farbeneffekte – auch das ist ein Novum in Hollywood. So gelingt es Marc Forster die neuen Produktionsmöglichkeiten für eine schlüssige Ästhetik nutzbar zu machen.

Zwar war dieser Film nicht ein Kassenschlager wie sein Vorgänger, aber Marc Forster ritt weiter auf der Welle des Erfolgs und produzierte seinen nächsten Film *Schräger als Fiktion*, der 2006 in die Kinos kam. Es spielen Will Ferrell und Emma Thompson. Die Komödie zeigt die Nöte einer Schriftstellerin, die für ihre fiktive Romanfigur ein tödliches Ende sucht, doch das erdachte Geschöpf lebt, nur bemerkt die Schriftstellerin davon nichts. Wieder vermengen sich Realität und Traum ganz in Forsters Manier. Der Film erhielt für sein Drehbuch den National Board of Review Award und Ferrell wurde bei den Golden Globes nominiert in der Kategorie als bester Darsteller in einer Komödie.

Schweizermacher

2007 erhielt Marc Forster in Davos die Ehrenbürgerschaft und damit den Schweizer Pass. Im selben Jahr lancierte er den Film *Drachenhäufiger*, ein politisch aufgeladenes Drama, das in Afghanistan spielt. Es ist die Verfilmung des gleichnamigen Weltbestsellers von Khaled Hosseini. Der Film bekam einen Oscar für die beste Filmmusik und zwei Golden Globe Nominierungen.

Irgendwann zwischen Psychadelik und Komödie verliebte sich Mark Forster in die Schweizerin Dana Kohler. Dem Paar gelingt zunächst der Spagat zwischen Hollywood-Glamour und Kleinfamilienalltag. Im Jahr 2009, auf der Höhe seines Erfolgs, kam ihre gemeinsame Tochter Lia Enéa in der Schweiz zur Welt. Doch dann zerbrach das Idyll, das Paar trennte sich. Dana lebt in Zürich, Marc in Los Angeles.

James Bond-007

Filmisch und künstlerisch machte Forster eine erneute Kehrtwendung, weg vom politischen Stoff hin zum Actionfilm. Er drehte den 22. James-Bond-Film *Ein Quantum Trost*, der 2008 in die Kinos kam und zum Kassenschlager wurde. Davon musste sich auch ein Marc Forster erstmals ein wenig erholen, er drehte im Folgejahr nur den kurzen „LX Forty“, einen Werbespot für die Schweizer Airline Swiss in dem er auch gleich selber mitspielt. Zwar ist in den Jahren 2009/2010 die Beziehung zu Dana Kohler zerbrochen, aber Marc Forster bleibt der Schweiz verbunden und investiert in das neue Lifestyle-Hotel *Matthiol* in Zermatt VS. Die Edelherberge hat 23 Zimmer, eines davon ist für Marc reserviert und wird seine zweite Heimat. Die Betreiber des Hotels sind Freunde der Familie.

2011 lanciert Marc Forster den Film *Machine Gun Preacher*, die Story basiert auf der Lebensgeschichte von Sam Childers, einem ehemaligen Drogendealer, der sich in seinem Leben komplett wandelt vom Kriminellen zum Priester und hunderte gekidnappte und verwaiste Kinder in Ostafrika rettet. Marc Forster hat Sam Childers persönlich getroffen und ist mit ihm nach Afrika gereist. Für die Hauptrolle wählte er Gerhard Butler. Entstanden ist ein bewegender Film über die Wandlung eines Menschen, aber auch und vor allem über die War-Lords in Uganda. Der Film verursachte politische Konsequenzen, Barack Obama schickte nämlich 2011 Truppen nach Zentralafrika um Joseph Kony, dem bekanntesten Kinderkrieger-General das Handwerk zu legen. *Machine Gun Preacher* war kein finanzieller Erfolg, wohl aber ein politischer. Übrigens Sam Childers Organisation Angels of East Africa wurde 1998 gegründet, im selben Jahr, als Marc Forsters Bruder und dann auch sein Vater starben ...

Im Moment arbeitet Mark Forster an einem Horror-Zombi-Film *World War Z* mit Brad Pitt in der Hauptrolle. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch und soll 2013 in die Kinos kommen.

Was immer der Filmschaffende, Künstler und Regisseur Marc Forster anpackt, erhält eine ganz eigene Note. Es gelingt ihm im pekuniären und erfolgsorientierten Hollywood künstlerische Marken zu setzen. Unerschrocken nimmt er sich immer neuen Herausforderungen an, dreht Komödien, Actionstreifen, Familiendramen und Zombi-Horrorfilme. Der Ruhelose eilt von Werk zu Werk und wir dürfen alle gespannt sein, was er uns als nächstes auf der grossen Leinwand präsentieren wird.

